Arbeitsgruppe „GENAU*T – Geschlechterverhältnisse, Nachhaltigkeit, Umwelt, Transformation“ der Fachgesellschaft Geschlechterstudien |
Tätigkeitsbericht für das Jahr 2019

Die Arbeit der AG zielte im Jahr 2019 auf zweierlei: Zum einen sollte über das Jahrestreffen der AG im März 2019 mit einem thematischen und organisatorisch-strukturellen Fokus der Kreis der Interessierten erweitert werden (1). Zum anderen sollte das Thema Transformation und Geschlechterverhältnisse weiter bearbeitet werden (2).

(1) Zum Jahrestreffen:

Das Jahrestreffen der AG sollte mit einem Vortrag von Dr. Christine Klapeer zum Thema „Utopien des Politischen: Queer Ecology meets feminist Science Fiction“ eröffnet werden. Ursprünglich war das Treffen an der Leuphana Universität in Lüneburg vorgesehen und für den 8. März 2019 anberaumt, musste jedoch wegen Terminschwierigkeiten auf den 21. Juni 2019 verschoben werden.
Leider musste auch die Sitzung im Juni wenige Tage vorher abgesagt werden. Die Referentin war erkrankt und wir hielten es für wenig sinnvoll, unser Treffen ohne diesen Input durchzuführen. Der Vortrag ist nun verschoben auf den 12. März 2020. An diesem Tag halten wir auch unsere AG Sitzung ab.

(2) Workshop am 5. Juli 2019 auf der Jahrestagung der FG Geschlechterstudien in Hagen zu Transformation und Gender

Im Januar 2019 hat das Sprecherinnen-Team der AG GENAU*T einen Call for Abstract für einen Workshop „Sozial-ökologische Transformationsforschung aus Geschlechterperspektiven. (Re)Visionen einer Debatte“ konzipiert und für die Jahrestagung der FG Geschlechterstudien vom 4. – 5.7.2019 in Hagen eingereicht (auch veröffentlicht auf der homepage der FG Gender).
Im Zentrum standen dabei die folgenden Themen und Fragestellungen:

- Begriffs- und Positionsbestimmungen: Welche Positionen und Zugänge stärkt bzw. schwächt der Begriffswandel (von Nachhaltigkeit zu Transformation)?
- Geschlechterverhältnisse in thematischen Auseinandersetzungen: Wo und wie werden Geschlechteraspekte in der sozial-ökologische Transformationsforschung ausgeblendet oder einbezogen?
- Geschlechterforschung in theoretischen Auseinandersetzungen: Welche Ansätze, Theorien und Methodologien werden in die sozial-ökologische Transformationsforschung (nicht) integriert? Und welche Kritiken und Vision werden dadurch (nicht) sichtbar?
- Welche Wissens- und Wissenschaftskritiken werden von Seiten der Geschlechterforschung an der sozial-ökologischen Transformationsforschung formuliert?
- Inwiefern erweist sich die Allianz der Geschlechter- und Nachhaltigkeitsforschung als produktiv?

Ausgewählt für den Workshop wurden die drei Vorträge der folgenden Wissenschaftlerinnen:

- Dr. Tanja Scheiterbauer: „Wasserressourcen, Landnutzung und Geschlechterverhältnisse in Tunesien und Marokko – Feministische Perspektiven auf sozial-ökologische Transformationsprozesse“
- Dr. Christine Löw: „Sozial-ökologische Transformationsforschung feministisch dekolonialisieren. Die Zentralität von Essen und Ernährungssouveränität für eine kritische Theorie gesellschaftlichen Wandels“

- Carla Wember: „Alternative landwirtschaftliche Organisationsformen zwischen Transformationspotenzial und Reproduktion sozialer Ungleichheiten“

Der Workshop fand am 5. Juli 2019 statt. Leider waren sowohl eine der Vortragenden kurzfristig erkrankt (Dr. Tanja Scheiterbauer) als auch zwei AG GENAU*T-Sprecherinnen. Es haben insgesamt 9 Personen teilgenommen. Die Veranstaltung wurde von Dr. Christine Katz moderiert. Beim nächsten AG Treffen soll diskutiert werden, ob die Vorträge veröffentlicht werden sollen (z.B. in einem Special Issue).